

Einzelfertigungen statt Häuser von der Stange

Arbeitskreis für Kommunalfragen der Waldeckischen Wirtschaft besucht FingerHaus

Frankenberg. Auf Einladung des FingerHaus-Geschäftsführers Klaus Cronau waren knapp 40 Mitglieder des Arbeitskreises für Kommunalfragen (AfK) der Waldeckischen Wirtschaft in die Ederstadt gekommen, um sich vor Ort einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit und dem damit einhergehenden Erfolg des Traditionsunternehmens zu verschaffen. Cronau, selbst Vorstandsmitglied im AfK Frankenberg, stellte das Unternehmen vor und führte anschließend durch die Fertigung. „Jedes Haus ist eine individuelle Einzelanfertigung. Durch die technischen Möglichkeiten, insbesondere durch die EDV, kann heute jeder Bauherr bis ins De-



Rund 40 Mitglieder des AfK Waldeck waren zu Gast beim Hessen-Champion 2014, darunter die Wirtschaftsförderin im Landkreis Waldeck-Frankenberg, Anna Blum. Geschäftsführer Klaus Cronau (vorne l.) und Manfred Kaufmann, Leiter Qualitätsmanagement bei FingerHaus (vorne r.) erläuterten der Gruppe um den AfK-Vorsitzenden Heinz-Robert Behle Fertigung und Bemusterung. Foto: pr

tail seine Wünsche äußern, die auch so umgesetzt werden“, erläuterte Cronau. Seit 1948 hat FingerHaus insgesamt 11000 Häuser fertiggestellt. Um die Angebotspalette zu erweitern, wurden die Tochterunternehmen Finger Treppen, Finger Keller, Finger Haustechnik und 2015 Finger Wohnbau ergänzt. Insgesamt gibt es 25 Finger-Musterhäuser in Deutschland und eines in der Schweiz. Die AfK-Mitglieder besuchten anschließend auch die Bemusterung, die auf 1800 Quadratmetern von der Fliese über Armaturen bis zum Heizsystem eine reiche Auswahl bietet.

Beim Heizen mit regenerativer Energie ist FingerHaus sogar

Marktführer. 85 Prozent der Häuser werden mit regenerativer Energie ausgestattet. Häuser, die zusätzlich mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet sind, produzieren zum Teil jetzt schon mehr Energie, als sie verbrauchen.

Neues Geschäftsfeld

In Zukunft gebe es auch Hybridbauten, so Cronau. Hier würden die Vorteile der Baustoffe Holz und Stahlbeton kombiniert eingesetzt. Dieser Einsatz sei vor allem bei mehrgeschossigen Gebäuden (ab vier Geschossen) sinnvoll. Hier sieht Cronau ein neues Geschäftsfeld für FingerHaus. (r)